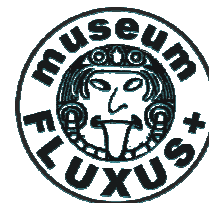


**Symposium:
FLUXUS - GENERATIONEN**

Avantgarde und Trauma in der Kunst der Fluxusbewegung



Vorträge und Gespräche von und mit:

Mary Bauermeister, Bazon Brock, Shelley Sacks und weiteren Gästen

Freitag, den 7. Mai 2021 von 17:00 – 21:00 Uhr

im Waschhaus Arena Potsdam, Schiffbauergasse 6, 14476 Potsdam

Als Höhepunkt der Ausstellung „FLUXUS – Kriegskinder“ begibt sich das Museum mit der Veranstaltung 'FLUXUS – Generationen' auf die Suche nach einer Kontinuität zwischen den historisch gewordenen Neo-Avantgarden der 1960er Jahre und aktuellen Formaten der Kunst und deren Vermittlung. Dazu lädt das museum FLUXUS+ mit Mary Bauermeister und Bazon Brock zwei Vertreter_innen der direkten künstlerischen Antwort auf den Krieg und die Nachkriegsgesellschaft ein, welche im unmittelbaren Umfeld von Fluxus aktiv waren und heute noch als 'Kriegskinder' und Zeitzeugen zur Verfügung stehen. Als Vertreterin einer, in der Tradition des Fluxus stehenden, aktuellen Kunst, steht die südafrikanisch/britische Künstlerin Shelley Sacks mit ihrem Werk, das sie unter anderem in vielen Jahren der Zusammenarbeit mit Joseph Beuys entwickelte.

In ihren Beiträgen erörtern die beiden ersten Künstler_innen ihren Ansatz mit den Erfahrungen aus dem Krieg einerseits umzugehen, sowie daraus folgende künstlerische Entscheidungen abzuleiten. Shelley Sacks wird über ihr aktuelles künstlerisches Projekt 'Social Sculpture Lab' 2021 in der documenta-Stadt Kassel berichten, für welches parallel ein Projekt in Potsdam geplant ist. In der anschließenden Diskussion wird es darum gehen, Merkmalen der Kunst nachzuspüren, welche direkt in heutige Strategien der Kunst übertragen oder auf deren Basis entwickelt worden sind.

Ort: Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 6, 14476 Potsdam
und als Live-Stream auf unserem youtube-Kanal

Eintritt frei - Anmeldung erforderlich!

<https://www.fluxus-plus.de/symposium-7-5-21.html> über das Ticket-Portal reservix.de,
per Mail: info@fluxus-plus.de
oder Telefon: 0331 601089 - 0



Zu den Gästen:

Mary Bauermeister

*1934. Künstlerin. Lebt und arbeitet im westphälischen Rösrath. Studierte ab 1954 an der Hochschule für Gestaltung in Ulm bei Max Bill und Helene Nonné-Schmidt. 1955 Studium an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk in Saarbrücken bei Otto Steinert (Fotografie). Ab 1956 frei schaffende Künstlerin in Köln. Mit dem Studio Bauermeister bot sie der avantgarden kölnen Kunstszene eine wichtige Plattform für Performances, Konzerte Neuer Musik und zur Vernetzung. Künstler wie Beuys, Vostell, Cage, Christo und Paik tauschten sich hier aus, noch bevor Fluxus gegründet wurde. Seit 1961 mit Karlheinz Stockhausen liiert nahm seine Musik einen erheblichen Einfluss auf ihre Arbeit. Erste internationale Anerkennung und einige Jahre des erfolgreichen Aufenthaltes in den USA folgten. Einflüsse des Informell, der Zero-Bewegung aber auch der Amerikaner Rauschenberg und Johns verarbeitete sie ebenso in ihrem Werk wie ihre Kindheitserlebnisse während des 2. Weltkrieges.

Bazon Brock

*1936. Autor, Philosoph. Lebt und arbeitet in Wuppertal und Berlin. Nahm an den ersten Fluxus-Festivals teil und begleitete die Gruppe mit seiner kritisch analytischen Praxis. Bekannt wurde er als einziger Vertreter seiner Re-Flux-Bewegung mit seinen action-teachings und den Besucherschulen auf der Documenta. Die von ihm entwickelte Disziplin der Nichtnormativen Ästhetik vertrat er als Professor in Wuppertal, an der Universität Hamburg und der Hochschule für Angewandte Kunst/Wien. Als Künstler ohne Werk, dafür aber mit unzählbaren Vorträgen und Texten setzt er sich mit der Selbstbezüglichkeit des Kunstsystems auseinander. Seine Kindheit verbrachte Brock in den Wirren des Krieges im Ostpreußischen Liebenau. Die drastischen Erfahrungen von Gewalt, Vertreibung und Flucht gehören zu den Grundmotiven seines kreativen Schaffens und seiner Positionierung im öffentlichen Diskurs.

Shelley Sacks

*1950. Künstlerin (UK). In Südafrika geboren lebt Sie heute in Oxford/UK. Seit 1997 hatte sie dort eine Professur für interdisziplinäre Kunst und Social Sculpture an der Oxford Brookes University. Sie gründete die „University of the Trees“ (University der Bäume) und ist seit 2020 Gründerin und Vorsitzende des Social Sculpture Lab e.V. in Kassel. Ihre künstlerischen Frameworks entwickelte Sacks in einer Zeit der intensiven Zusammenarbeit mit Joseph Beuys. Seinen Begriff der Sozialen Plastik entwickelte sie weiter durch die kontemplative Komponente des Imaginationsraumes. 2011 konzipierte sie das so genannte Erdforum für den Weltklimagipfel in Kapstadt. Als Soziale Künstlerin“ ist sie Initiatorin für zahlreiche ökosoziale Bildungs- und Transformationsprojekte in der ganzen Welt. Sie ist Forscherin im Feld der Sozialen Plastik und der Verbindenden Praxis.



Hinweis gem. DSGVO:

Bei der Veranstaltung werden Foto- und ggf. Filmaufnahmen angefertigt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie möglicherweise auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation vom museum FLUXUS+ verwendet werden. Sie können Ihre Einwilligung hierzu jederzeit widerrufen.

Covid-19-Pandemie und Hygiene-Hinweis:

Die Veranstaltung ist gemäß der Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburgs unter Beachtung der Allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln, eines Hygienekonzeptes und Kontaktdatenerhebung mit bis zu 50 Personen möglich. Mit Ihrer Teilnahme verpflichten Sie sich zur Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Die Teilnahme ist kostenlos. Trotzdem ist eine verbindliche Anmeldung zwingend notwendig. Anmeldungen können über unsere Internetseite www.fluxus-plus.de über das Ticketportal reservix oder per Email an info@fluxus-plus.de durchgeführt werden.

Folgende Personendaten sind zu erfassen: Vor- und Familienname und die Telefonnummer oder E-Mail-Adresse.

Sollte eine neue Eindämmungsverordnung eine Präsenzveranstaltung untersagen, wird das Symposium als Live-Stream ohne Publikum übertragen. Informationen hierzu ab 30.4.21 auf www.fluxus-plus.de